

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

09.02.2012

Ort:
LRA Bamberg

Zeit:
10:00 – 12:00 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Dr. Denzler begrüßte die Teilnehmer und stellte kurz die wichtigsten klimapolitischen Schritte des Landkreises Bamberg vor. 2008 wurden die Klimaallianz Bamberg aus Stadt und Landkreis Bamberg gegründet. Angestrebt wird eine Energieautarkie bis 2035. 2009 erfolgt die Grundlagenermittlung durch eine Potenzialanalyse und ein Solaflächenkataster. Es gibt eine Energiemesse, die sich sehr positiv entwickelt hat. 2011 wurde die Klima- und Energieagentur Bamberg (KEA) gegründet. Als nächstes ist die Gründung von Regionalwerken Stadt und Landkreis Bamberg geplant.

Herr Dr. Pluschke rief noch einmal den Prozess der Gestaltung des Klimapaktes in Erinnerung. Auf die inhaltlich sehr engagierte Diskussion am 16.11.2011 in Weiden erfolgten mehrere Stellungnahmen, die in den Text eingearbeitet wurden. Diese Fassung wurde am 22.12.2011 versandt und in der Ratsversammlung am 16.01.2012 in Bayreuth beschlossen. Es wurde angeregt, einen Satz zur Bedeutung der Regionalplanung bei der Standortausweisung für Regenerative-Energien-Anlagen aufzunehmen. Diese mit Herrn Regierungspräsident Bauer abgestimmte Formulierung wurde ebenfalls noch aufgenommen, so dass nun eine Endfassung mit Datum vom 24.01.2012 vorliegt (siehe Anlage 2).

TOP 2 Vorstellung des neuen Arbeitskreises „Energieeffizienz in der Wirtschaft“

Herr Langhammer, Koordinator der drei Arbeitskreise, stellte als neuen Leiter des AK Wirtschaft Herrn Martin Reuter von der Impleplus GmbH vor. Hauptthemen des Ak sollen die Einführung des Energiemanagements und die Kraft-Wärme-Kopplung sein (Präsentation siehe Anlage 3).

In Erlangen gibt es bereits einen Branchendialog mit der IHK und Kreishandwerkerschaft, zu der Oberbürgermeister einlädt. Herr Dr. Seeberger nennt als weitere schon bestehende Kooperation die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Neumarkt und der IHK Regensburg. Frau Pfeff-Schmidt berichtet von Netzwerken der KEA mit der IHK, HWK sowie Hotels und Gaststätten.

TOP 3 Diskussion der Umsetzung der gemeinsamen klima-und energiepolitischen Zielsetzungen in der Metropolregion Nürnberg („Klimapakt“)

Zur ersten Frage nach der Einbindung von Stadtwerken und weiteren Gebietskörperschaften gab es verschiedene Anmerkungen und Vorschläge:

- Einbindung der bayerischen Energieagentur „Energie-Innovativ“ (Pfeff-Schmidt)
- Einbeziehung der Regierungspräsidenten („Energiebeauftragte“ der Bayerischen Staatsregierung) – Dr. Seeberger
- Landkreis Hof wurde bei der Gründung eines Windkraftstützpunktes nicht von der bayerischen Staatsregierung eingebunden (Nelkel)
- Durchführung von vier „Regionalkonferenzen“ mit den jeweiligen Regierungspräsidenten und den Themenschwerpunkten
 - Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmens
 - instrumentelle Konzepte (ENP etc.) und
 - regionale Wertschöpfung (Simon)
- Einbeziehung auch der IHK Regensburg (Hubmann)
- Umsetzungskonzept der Metropolregion Nürnberg könnte als Vorbild für andere Regionen dienen und durch bayerische Fördermittel unterstützt werden (Sprößer); neue Fördertöpfe zur Umsetzung der Energiewende müssen in der Tat erst entwickelt werden (Pfeff-Schmidt)
- Einbindung der Staatssekretärinnen Huml und Hessel im bayerischen Umwelt- und Wirtschaftsministerium (Pluschke); zu beachten ist aber das Spannungsfeld zwischen beiden Ministerien (Richter)
- Einbindung des AK Energieeffizient Bauen bei der Obersten Baubehörde (Seeberger)
- Klimapakt öffentlich machen (Flieger)
- Einbeziehung aller Stadtwerke in der EMN

Dr. Pluschke faßt die Diskussion folgendermaßen zusammen:

1. Die Ratsversammlung hat den Klimapakt beschlossen und trägt ihn als Angebot an die vier Bezirksregierungen heran.
2. Der Klimapakt wird mit einem Schreiben auch an die vier Bezirkstagspräsidenten versandt.
3. Informiert werden auch das Bayerische Umwelt- und Wirtschaftsministerium sowie die bayerische Energieagentur „Energie-Innovativ“.
4. Die Stadtwerke der Metropolregion werden ebenfalls informiert, und es wird angestrebt, die Thematik auch im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der Stadtwerke vorzustellen und Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern..

Zur zweiten Frage der Öffentlichkeitsarbeit gab es folgende Vorschläge:

- Pressekonferenz in Nürnberg mit Dr. Pluschke, Dr. Balleis und Herrn Söllner (als Hintergrundgespräch); Einbeziehung auch regionaler Medien (Fernsehen Hof und Bayreuth)
- Infolyer „Klimapakt der Metropolregion Nürnberg“ (wird erarbeitet durch das Umweltreferat Nürnberg, Kosten werden im Rahmen der Klimaschutzkonferenz getragen)
- Fernsehbeiträge, verbunden mit konkreten Projekten wie Energiewald (Bleisteiner), z.B. auch als Serie
- Ausführlichere Dokumentation der Best Practices wie in der Metropolregion Rhein-Neckar (Seeberger); Herr Schmidt klärt, ob dazu Beispiele aus einer ähnlich orientierten Untersuchung entnommen werden können, die das Nürnberger Wirtschaftsreferat beauftragt hatte.
- Wir brauchen Köpfe! (Richter)
- Bevor an die Öffentlichkeit gegangen wird, sollte eine Abstimmung mit dem bayerischen Umwelt- und Wirtschaftsministerium erfolgt sein (Simon)
- Basis - Pressemitteilungen für alle Gebietskörperschaften, herausgegeben von einer zentralen Stelle (Stümpfig)

- Hinweise in den Homepages der Gebietskörperschaften
- Energiemessen an verschiedenen Orten in der EMN (Pfeff-Schmidt)

TOP 4 Sonstiges

Frau Dr. Sprößer stellt kurz die neue Homepage des Lenkungskreises vor und bittet um Übersendung von Fotos (mit Bildrechten) zu Best Practices aus den Städten und Landkreisen an susanne.sproesser@stadt.nuernberg.de.

Nächste Sitzung

Das nächste Treffen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg findet - entgegen der bisherigen Vereinbarung nun um einen Tag vorverlegt - statt

am 08.05.2012

um 10:00 Uhr

im Landratsamt Haßberge.

Eine Einladung und Tagesordnung wird Ihnen rechtzeitig zugehen.

Nürnberg, den 29.02.2012

Dr. Susanne Sprößer